



*BETRIEBS
ANWEISUNG
CONNECT RACE LITE*



DEUTSCH

Sehr geehrter CONNECT RACE LITE- Besitzer

VIELEN DANK, DASS SIE SICH FÜR EIN GLEITSCHIRMGURTZEUG DER FIRMA SWING ENTSCHEIDEN HABEN!

Dieses Betriebshandbuch ist ein wichtiger Bestandteil Ihres Fluggerätes. Sie finden darin eine Anleitung zur Verwendung und Einstellung des Gurtzeuges sowie wichtige Hinweise zu Sicherheit, Pflege und Wartung.

Bitte lesen Sie dieses Dokument vor dem ersten Flug sorgfältig durch!

Konsequente Entwicklungsarbeit sowie die innovative Kombination der eingesetzten Materialien haben zu einem Produkt geführt, das unseren und Ihren hohen Ansprüchen genügt und Maßstäbe setzt.

Sollten Sie über diese Betriebsanweisung hinaus noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren SWING Händler oder direkt an SWING. Unsere Kontaktdaten finden Sie im Anhang.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit dem CONNECT RACE LITE und allzeit „happy landings“!

Ihr SWING Team



INFORMATION



SWING Flugsportgeräte GmbH behält sich das Recht vor, den Inhalt dieser Betriebsanweisung jederzeit zu aktualisieren und zu ergänzen. Schauen Sie daher in regelmäßigen Abständen auf:

www.SWING.de

Revision: 1.3

Datum: 27.11.2020

Die Vervielfältigung dieses Handbuchs, auch der auszugsweise Nachdruck (mit Ausnahme kurzer Zitate in Fachartikeln), unabhängig davon, auf welche Art und Weise oder mit welchen Mitteln (elektronisch oder mechanisch) dies geschieht, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der SWING Flugsportgeräte GmbH gestattet.

Das Bereitstellen dieses Handbuchs gibt keinen Anspruch auf die darin enthaltenen Warenbezeichnungen, Gebrauchs- und Handelsnamen sowie sonstige geistigen Eigentümer.



WARNUNG

Vor Gebrauch Betriebsanweisung lesen!



GEFAHR

Dieses Gurtzeug darf nicht für Sprungfallschirme eingesetzt werden.

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-----------|--|-----------|
| 01 | EINFÜHRUNG | 4 |
| | BETRIEBSANWEISUNG | 4 |
| | SWING UND DIE UMWELT | 5 |
| 02 | SICHERHEIT | 6 |
| | SICHERHEITSHINWEISE | 6 |
| | SICHERHEITSMITTEILUNGEN | 6 |
| | HAFTUNGS- UND GARANTIEAUSSCHLÜSSE, BETRIEBSGRENZEN | 7 |
| | VERWENDUNGSZWECK | 8 |
| 03 | GURTZEUGMERKMALE | 9 |
| | TECHNISCHE DATEN | 9 |
| | ÜBERSICHTSZEICHNUNG | 10 |
| | DAS KONZEPT | 10 |
| | DIE AUSSTATTUNG | 10 |
| | EINBAU DES RETTUNGSSYSTEMS | 17 |
| | EINSTELLMÖGLICHKEITEN | 24 |
| | BESCHLEUNIGUNGSSYSTEM | 27 |
| 04 | FLUGBETRIEB MIT DEM CONNECT RACE LITE | 28 |
| | VORFLUGCHECK | 28 |
| | SCHLEPPBETRIEB | 28 |
| | DOPPELSITZIGES FLIEGEN | 28 |
| | NOTFÄLLE UND BESONDERE FLUGZUSTÄNDE | 28 |
| 05 | INSTANDHALTUNG | 29 |
| | PFLEGE UND WARTUNG | 29 |
| | REPARATUR UND NACHPRÜFUNG | 30 |
| | GARANTIE | 32 |
| | ENTSORGUNG | 32 |
| 06 | SWING IM WORLD WIDE WEB | 33 |
| | SWING HOMEPAGE | 33 |
| | SWING ZUBEHÖR | 33 |
| | FACEBOOK, TWITTER & YOUTUBE | 33 |
| 07 | ANHANG | 34 |
| | ADRESSEN | 34 |
| | VERSIONEN | 34 |
| | GERÄTEDATEN | 35 |
| | PILOTENDATEN / HALTERNACHWEIS | 35 |
| | ERFOLGTE NACHPRÜFUNGEN UND REPARATUREN | 35 |
| | NOTIZEN | 36 |

01 Einführung

Betriebsanweisung

Lesen Sie diese Betriebsanweisung unbedingt vor dem ersten Gebrauch ihres Gurtzeugs sorgfältig durch.

So können Sie sich mit den Einstellmöglichkeiten und der Pflege und Wartung Ihres neuen Gleitsegel-Gurtzeuges vertraut machen.

Angaben in dieser Betriebsanweisung zur Konstruktion des Gleitsegel-Gurtzeuges, technischen Daten und Abbildungen sind nicht bindenden Änderungen vorbehalten. Wir behalten uns das Recht vor, ohne vorhergehende Mitteilung Änderungen vorzunehmen.

Die Kennzeichnung besonderer Texte orientiert sich an der ANSI Z535.6.

Die Betriebsanweisung entspricht den Richtlinien der LTF nFL II 91/09 und ist Teil der Musterprüfung.

© SWING Flugsportgeräte GmbH

Besondere Texte



GEFAHR

Gefahr-Texte weisen auf eine **unmittelbar** gefährliche Situation hin, die mit hoher Wahrscheinlichkeit zum **Tod oder zu schweren Verletzungen** führen **wird**, wenn die Anweisungen nicht befolgt werden.



WARNUNG

Warnung-Texte weisen auf eine **möglicherweise** gefährliche Situation hin, die zum **Tod oder zu schweren Verletzungen** führen **kann**, wenn die Anweisungen nicht befolgt werden.



VORSICHT

Vorsicht-Texte weisen auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu **geringfügigen oder leichten Verletzungen** führen kann, wenn die Anweisungen nicht befolgt werden.



HINWEIS

Hinweis-Texte weisen auf mögliche **Sachschäden** hin, welche entstehen können, wenn die Anweisungen nicht befolgt werden.



TIPP

Tipp-Texte geben Ratschläge oder Tipps, die die Verwendung des Gleitschirms erleichtern.

Positionslisten

1 Rot umkreiste Zahlen in Übersichtsbildern weisen auf verschiedene Teile hin. Die Zahl ist im Anschluss an die Abbildung in der Positionsliste, die das Objekt beschreibt, wiederzufinden.

Punktlisten

Für Aufzählungen in der Betriebsanweisung werden Punktlisten verwendet.

Beispiel:

- Tragegurte
- Leinen

QR Codes



Wenn in der Betriebsanweisung auf eine Internetseite verwiesen wird, so findet sich dort auch jeweils ein QR Code. Wird dieser mit einer entsprechenden App mit einem Smartphone eingelese, öffnet sich die genannte Internetseite im Browser.

Betriebsanweisung im Internet

Auf www.SWING.de sind weitere Informationen bezüglich Ihres Gurtzeuges und eventuelle Aktualisierungen der Betriebsanweisung zu finden.

Diese Betriebsanweisung spiegelt den aktuellen Stand bei Drucklegung wieder. Vor dem Druck ist dieses Betriebshandbuch als Download auf der SWING Homepage erhältlich.

SWING und die Umwelt

Umweltschutz, Sicherheit und Qualität sind die drei Grundwerte von SWING Flugsportgeräte GmbH und wirken sich auf alle Bereiche aus. Wir glauben

auch, dass unsere Kunden unser Umweltbewusstsein teilen.

Natur- und landschaftsverträgliches Verhalten

Sie können einfach beim Umweltschutz mithelfen, in dem Sie unseren Sport möglichst so betreiben, dass Natur und Landschaft geschont werden. Bitte nicht abseits der markierten Wege gehen, keinen Müll hinterlassen, nicht unnötig lärmern und die sensiblen biologischen Gleichgewichte der Natur respektieren. Gerade am Startplatz ist Rücksicht auf die Natur gefordert!

Falls Sie rauchen, hinterlassen Sie bitte keine Zigarettenstummel am Startplatz.

Gleitschirmfliegen ist ein Natursport - schützen und bewahren Sie die Ressourcen unseres Planeten.

Umweltgerechtes Recycling

SWING bezieht bei seinen Produkten den gesamten Lebenszyklus mit ein, an dessen Ende ein umweltgerechtes Recycling steht. Die in unseren Produkten eingesetzten Kunststoff-Materialien fordern eine sachgerechte Entsorgung. Falls Sie nicht über die Möglichkeit einer umweltgerechten Entsorgung verfügen, ist SWING gerne bereit, das Recycling für Sie zu übernehmen. Schicken Sie dafür das ausgediente Produkt mit einem kurzen Hinweis an die im Anhang aufgeführte Adresse.

02 Sicherheit



WARNUNG

Die nachfolgenden Sicherheitshinweise müssen unter allen Umständen beachtet werden. Zuwiderhandlung haben das Erlöschen der Betriebserlaubnis und/oder den Verlust des Versicherungsschutzes zur Folge und können zu schweren Verletzungen führen oder tödlich enden.

Sicherheitshinweise

Jede Luftsportart birgt Risiken in sich. Gleitschirmfliegen weist, im Vergleich zu anderen Luftsportarten, die niedrigsten Quoten, gemessen an der Zahl der Lizenzinhaber, bei den tödlichen Unfällen auf.

In wenigen anderen Sportarten ist jedoch so viel Eigenverantwortung erforderlich wie beim Gleitschirmfliegen. Gerade weil das Fliegen mit Gleitschirm so einfach und praktisch von jedermann zu erlernen ist, sind Besonnenheit und Risikobewusstsein

Grundvoraussetzungen für eine sichere Ausübung dieses Sports. Leichtsinns und Selbstüberschätzung können schnell in kritische Situationen führen. Besonders wichtig ist eine sichere Einschätzung des Flugwetters. Gleitschirme sind nicht für Flüge in turbulenten Wetterbedingungen konstruiert. Die meisten schweren Unfälle mit Gleitschirmen haben ihre Ursache in einer Fehleinschätzung des Flugwetters durch den Piloten.

Bitte denken Sie stets daran, dass jeder Luftsport potentiell gefährlich ist und dass Ihre Sicherheit letztendlich von Ihnen selbst abhängt.

Wir legen Ihnen daher stark ans Herz, dass Sie konservativ fliegen. Dies betrifft sowohl die Wahl der Bedingungen bei denen Sie fliegen, als auch den Sicherheitsspielraum, den Sie bei Ihren Flugmanövern einkalkulieren.

Wir empfehlen Ihnen nur mit getestetem und zugelassenem Fluggerät, Gurtzeug, Rettungsgerät und Helm zu fliegen.

Das CONNECT RACE LITE entspricht zum Zeitpunkt seiner Auslieferung den Lufttüchtigkeitsanforderungen für Hängegleiter und Gleitsegel

Ihr CONNECT RACE LITE steht an der Spitze des Entwicklungsstandards von Gleitschirmgurtzeugen. Bei entsprechender Pflege wird es über Jahre seine uneingeschränkte Lufttüchtigkeit erhalten.

Beim Wiederverkauf des Gurtzeuges ist das Betriebshandbuch an den Käufer unbedingt weiterzugeben. Es ist Bestandteil der Betriebserlaubnis und gehört zum Gurtzeug.

Beachten Sie die weiteren ausdrücklichen Sicherheitshinweise in den einzelnen Kapiteln dieses Betriebshandbuchs.

Sicherheitsmitteilungen

Sicherheitsmitteilungen werden erlassen, wenn sich im Betrieb bei einem Gerät Mängel herausstellen, die möglicherweise auch andere Exemplare eines Modells betreffen.

Die Mitteilungen enthalten Anweisungen, wie die betroffenen Geräte auf mögliche Mängel überprüft werden können und welche Maßnahmen zu deren Behebung erforderlich sind.

SWING veröffentlicht auf seiner Homepage alle technischen

Sicherheitsmittelungen und Lufttüchtigkeitsanweisungen, die für SWING-Produkte erlassen wurden.



WARNUNG

Die Verantwortung für die Umsetzung der Maßnahmen, die aus den Sicherheitsmitteilungen ergehen, obliegt dem Halter.



Sicherheitsmitteilungen werden auf den jeweiligen Homepages veröffentlicht. Dabei stehen auch Serviceleistungen wie RSS zur

Verfügung, die dem Internet-User erlauben, verschiedene Websites und deren Änderungen im Blick zu behalten, ohne sie einzeln aufrufen zu müssen. Dadurch lassen sich deutlich mehr Informationen überblicken als früher. Besuchen Sie daher regelmäßig die Sicherheitsseiten der Musterprüfstellen und Informieren Sie sich über neue Sicherheitsmitteilungen, die alle Produkte aus dem Gleitschirmsport umfassen (Adressen siehe Anhang).

Haftungs- und Garantieausschlüsse, Betriebsgrenzen

Die Benutzung des Produkts erfolgt auf eigene Gefahr!

Für etwaige Personen- oder Materialschäden, die im Zusammenhang mit SWING-Produkten entstehen, kann der Hersteller nicht haftbar gemacht werden. Jegliche Änderungen oder unsachgemäße Reparaturen an diesem Gurtzeug sowie versäumen von Nachprüfungen haben das Erlöschen der Betriebserlaubnis und Garantie zur Folge.

Jeder Pilot ist für seine eigene Sicherheit selbst verantwortlich und muss dafür Sorge tragen, dass das Luftfahrzeug vor jedem Start auf seine Lufttüchtigkeit überprüft wird. Ein Start darf nur erfolgen, wenn die Gleitschirmausrüstung flugtauglich ist. Weiterhin muss der Pilot die jeweiligen regional und national gültigen Bestimmungen und Gesetze einhalten.

Die Gleitschirmausrüstung darf nur mit einer für das Fluggebiet gültigen Pilotenlizenz oder unter Aufsicht eines anerkannten Fluglehrers verwendet werden. Jegliche Haftung Dritter, insbesondere Hersteller und Vertreiber, ist ausgeschlossen.

Haftungs- und Garantieausschlüsse

Das Gleitschirmgurtzeug darf zusammen mit einer geprüften Gleitsegelausrüstung im Rahmen der Haftungs- und Garantiebedingungen nicht verwendet werden, wenn einer oder mehrere der folgenden Punkte zutreffen:

- abgelaufene Nachprüfungsfrist, bei Durchführung der Überprüfung von nicht autorisierten Stellen oder Personen
- eigenhändige oder unautorisierte Durchführung von Reparaturen oder Reparaturen, die nicht mit Originalteilen ausgeführt wurden
- festgestellten Schäden an der Ausrüstung
- ungenügende Erfahrung oder Ausbildung des Piloten
- unzureichende oder fehlende Ausrüstung wie Gleitschirm, Protektor, Rettungsgerät und Helm.

Betriebsgrenzen

Das Gurtzeug darf nur innerhalb der Betriebsgrenzen betrieben werden. Diese werden überschritten, wenn einer oder mehrere der folgenden Punkte zutreffen:

- Benutzung außerhalb des zulässigen Gewichtsbereichs
- Benutzung bei offensichtlichen Beschädigungen des Gurtzeuges
- Flug bei Regen (auch Nieselregen), in Wolken, bei Nebel und / oder Schneefall
- Temperaturen unter -30°C und über 50°C
- nicht genehmigten Änderungen am Gurtzeug

- andere oder ähnliche Verwendung des Gurtzeuges, die nichts mit Gleitschirmfliegen zu tun haben. Dieses Gurtzeug ist z.B. kein Freifallgurtzeug und daher nicht zum Fallschirmspringen geeignet!

Verwendungszweck

Das CONNECT RACE LITE wurde als leichtes, alltagstaugliches Liegegurtzeug entwickelt.

Es darf ausschließlich als Gleitsegelgurtzeug in Kombination mit einem „leichten Luftsportgerät“ mit einer Leermasse von weniger als 120kg in der Sparte Gleitschirm verwendet werden.

03 Gurtzeugmerkmale

Technische Daten

| | | | | |
|--|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Verwendungszweck | Gleitsegelgurtzeug | | | |
| Musterprüfung | LTF 91/09, EN 1651 | | | |
| Nummer der Musterprüfung | EAPR-GZ-0831/18 | | | |
| Zulässige Anhängelast | 120 daN | | | |
| Größen | S | M | L | XL |
| Aufhängungshöhe (h) [cm] | 46 | 48 | 50,5 | 52 |
| Karabinerabstand (w) [cm] (min. – max.) | 37-48 | 37-48 | 38-52 | 38-52 |
| Sitzbrett (l x b hinten/b vorne) [cm] | 30 x 25 | 31,5 x 26 | 33 x 27 | 34,5 x 28 |
| Gewicht ca. [kg] * (aufblasbarer- / Schaum-Protector) | 3,1 / 3,2 (3,5 / 3,6) | 3,2 / 3,3 (3,8 / 3,9) | 3,5 / 3,6 (4,0 / 4,2) | 3,6 / 3,7 (4,2 / 4,3) |
| Protector | Alternativ 16 cm Schaumprotector oder aufblasbarer Protector, jeweils LTF NfL II 91/09-geprüft Lightshield Rückenschutz | | | |
| Rettungsgerät-Anbringung | Integrierter Container (Volumen 3,0 - 6,5 Liter) unterhalb des Sitzbrettes, Auslösegriff seitlich | | | |
| Lieferumfang | <ul style="list-style-type: none"> • CONNECT RACE lite Gurtzeug • 1 Paar Aluminiumkarabiner • Rettungsfallschirm Auslösegriff • 1 Lightshield Rückenprotector • 1 Sitzbrett • 1 Beschleuniger zweistufig • Betriebsanweisung | | | |
| Optionales Zubehör | <ul style="list-style-type: none"> • Windschutzscheibe • Alternativer Protector | | | |

**Gewicht inklusive Karabinern, Rettungscontainer (Lightshield-Rückenschutz und Sitzbrett)*

Übersichtszeichnung

Wie sieht das CONNECT RACE LITE aus?



Abb. 1: CONNECT RACE LITE

Das Konzept

Das CONNECT RACE LITE ist das Ergebnis der vieljährigen Erfahrung von Woody Valley und Swing im Bereich Cross-Gurtzeuge. Es richtet sich an alle Piloten, die hohe Ansprüche an Leichtigkeit stellen, ohne auf Komfort, Steuerung und Aerodynamik verzichten zu müssen. Das CONNECT RACE LITE ist mit einer Tasche für den optionalen Bremsfallschirm „Anti-G“ ausgestattet.

Zielgruppe

Das Gurtzeug wurde für wanderbegeisterte Gleitschirmpiloten konzipiert und kann für Hike & Fly Touren ebenso eingesetzt werden wie für ausgedehnte XC-Flüge. Durch seinen hohen Sitzkomfort eignet es sich aber auch für alle, die ein hochwertiges und leichtes Liegegurtzeug mit funktionellen Details und kompakten Abmessungen suchen.

Die Ausstattung

Sicherheitsausstattung

Safety-Lock-System

Auch das CONNECT RACE LITE verfügt über das bewährte „Safety-Lock-System“, um die Gefahr eines Schließens des Cockpits ohne Brustgurt zu minimieren.

Jedoch kann auch dieses System den fehlenden Verschluss der Beingurte nicht ersetzen.



Abb. 2: Safety-Lock-System

Protektor

Das CONNECT RACE LITE wird wahlweise mit einem Schaumprotektor mit 16 cm Stärke oder einem aufblasbaren Protektor ausgeliefert. Beide Protektoren sind in Kombination mit dem Gurtzeug LTF zertifiziert.

Durch die Verwendung des aufblasbaren Protectors lässt sich das Packmaß und Gewicht des Gurtzeugs vermindern.



WARNUNG

Das CONNECT RACE Lite ist nur in Kombination mit einem der beiden Protektoren LTF zertifiziert.

Einbau des Schaumprotectors

Zur Montage des Protectors muss der Reißverschluss des Protector Faches unter dem Sitzbrett geöffnet werden. Anschließend wird der Protektor in die Tasche gesteckt und der Reißverschluss wieder geschlossen.



Abb. 3: Einbau des Schaumprotectors

Der Schlauch wird nach rechts außen durch die rote Schlaufe, innen kurz hinter dem rechten Karabiner, geführt. Das Protector Fach wird wieder mit dem Reißverschluss geschlossen.



Abb. 4: Herausführen des Schlauches

Lightshield

Das CONNECT RACE LITE ist mit einem Rückenprotector gemäß Verordnung EU 89/686/EWG in Kategorie 2 TÜV/GS ausgestattet.

Da das Lightshield keinen Einfluss auf die Ergebnisse der Zulassungsprüfung hat, kann es durch Öffnen eines Reißverschlusses hinter der Rückenstütze, die sich zwischen Basis und großer Tasche befindet, herausgenommen werden umso das Gewicht des Gurtzeuges weiter zu reduzieren.



Abb. 5: Lightshield

Retterfach

Das CONNECT RACE LITE verfügt über einen Rettungsschirmcontainer unter dem Sitz, direkt hinter dem Rückenschutz. Der Rettungsschirm muss an das Gurtzeug angeschlossen

werden, bevor er in dem eingebauten Container verstaut wird.

Das CONNECT RACE LITE wird komplett mit einem am Innencontainer befestigten Griff geliefert.

Es dürfen keine anderen Innencontainer oder Griffe benutzt werden.

Informationen zum Einbau des Rettungsgerätes finden sie im Kapitel „Einbau des Rettungssystems“.

Komfortausstattung

Herausnehmbares Sitzbrett

Das Connect Race lite ist mit einem herausnehmbaren Sitzbrett ausgestattet. Dieses bietet eine deutlich erhöhte Querstabilität des Gurtzeuges.

Im Laufe der Benutzung passt sich das Sitzbrett den Körperkonturen des Piloten durch Querfalten im Sitzbrett an, ohne dabei die Querstabilität zu verlieren.

Zum herausnehmen des Sitzbrettes ist der Protektor zu entnehmen und dann das Sitzbrett nach hinten aus der Tasche zu ziehen.



Abb. 6: Sitzbrett Ausbau

Der Einbau des Sitzbrettes erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Dabei ist darauf zu achten, dass die Beingurte in der vorgesehen Aussparung verlaufen und im Rückenbereich wieder hinter die Sitzbretttasche positioniert werden.

ABS Stabilitätseinstellung

Der angebrachte ABS Gurt erlaubt es dir, das CONNECT RACE LITE stabiler einzustellen. Je straffer der Gurt eingestellt ist, desto stabiler also weniger agil ist das Gurtzeug. Die Voreinstellung (rot markiert) macht das Gurtzeug etwas stabiler.



Abb. 7: ABS Stabilitätseinstellung

Urinröhrchen

An der linken Seite des Gurtzeugs ist im orangenen Teil eine Öffnung durch die ein Urinröhrchen verlegt werden kann.



Abb. 8: Öffnung für Urinröhrchen

Mesh Rückenteil

Um den Sitzkomfort zu optimieren ist das Rückenteil mit einem Netzabstandsgewirk versehen, welches für eine optimale Druckverteilung am Rücken sowie für eine gute Luftzirkulation sorgt.

Windschutzscheibe

Die optionale Windschutzscheibe (Windshield) schützt den Piloten vor Wind und Kälte. Die Windschutzscheibe wird durch die drei Druckknöpfe unter der Lycra Abdeckung am Cockpit befestigt. Zum Schutz der Scheibe beim Transport

sollte diese abmontiert werden und in ihrer Tasche gelagert werden.



Abb. 9: Windshield mit Transporttasche



Abb. 10: Installierte Windshield

40 mm Umlenkrollen

Das CONNECT RACE LITE kann optional auch mit 40mm Umlenkrollen (AV006) ausgestattet werden. Zur Montage wird an den AV006 40mm Rollen der Loop am Fuß gelöst und dann durch die untere Schlaufe am Gurt geführt und wieder am Fuß der Rolle eingeschlaucht. Bitte beachte die korrekte Laufrichtung der Rolle, welche durch einen Pfeil dargestellt ist.



Abb. 11: 40mm Umlenkrolle



Abb. 12: Einschlaufen der Umlenkrolle



Abb. 13: Installierte 40mm Umlenkrolle

Taschen

Rückenstaufach

Um das Rückenstaufach zu erreichen, ist der Reißverschluss auf dem rückwärtigen aerodynamischen Teil des Gurtzeugs vollständig zu öffnen. Für einen besseren Zugang kann dieser umgestülpt werden.

Dieses Fach wurde speziell zur Aufnahme des Packsacks und von Kleidungsstücken oder eventuell einem Schlafsack entworfen und bemessen. Innen befinden sich zwei Taschen, eine für die Aufnahme der Streamer Trinkblase und eine für die Aufnahme von Trekkingstöcken.



Abb. 14: Rückenstaufach

Trinksystem-Fach

Das CONNECT RACE LITE ist für die Montage und Nutzung einer Streamer Trinkblase geeignet. Platzieren Sie Ihren Streamer in dem Fach, das auf dem Foto abgebildet und sich im Rückenstaufach befindet. Der Trinkschlauch wird in den mit dem Symbol „H2O“ gekennzeichneten Durchgang eingeführt.

Der Schlauch wird zu dem kleinen roten Riemen auf der Linken Seite der Karabineraufhängung geführt. Dort befindet sich ein weiteres „H2O“ Symbol.



Abb. 15: Streamerfach



Abb. 17: Tasche für Trekkingstöcke

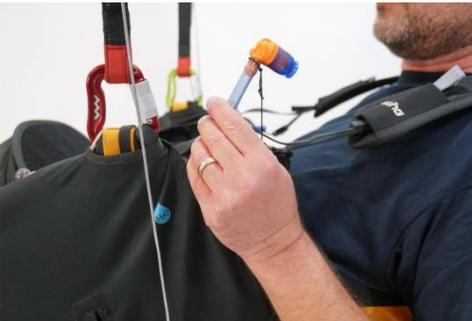


Abb. 16: Installierter Streamer

Cockpit und Seitentaschen

Das CONNECT RACE LITE verfügt über mehrere Taschen, die im Flug leicht zu erreichen sind. Zum einen bietet das CONNECT RACE LITE eine großzügige Tasche im Cockpit.



Abb. 18: Cockpittasche

Neben dem Cockpit befindet sich auf dem Beinsack eine kleine Tasche mit Sicherungsöse z.B. für eine Kamera oder ein Funkgerät.



Abb. 19: Kameratasche auf dem Beinsack



HINWEIS

Das übermäßige Füllen der hinteren Tasche könnte das korrekte Aufblähen des aerodynamischen Teils des Gurtzeugs beeinträchtigen

Verteilen Sie alle Gegenstände gleichmäßig im Behälter der Rückentasche um das Profil des Containers nicht zu verformen

Schließen Sie alle Reißverschlüsse des hinteren aerodynamischen Teils vollständig.

Trekkingstöcke

Im Rückenstaufach befindet sich eine Tasche für Trekkingstöcke neben der Tasche für das Trinksystem.

Das Gurtzeug verfügt auch über zwei sehr große Seitentaschen mit Sicherungsschlaufe.

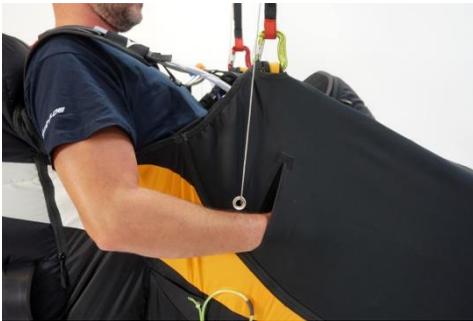


Abb. 20: Seitentaschen

Untere Tasche für Zelt oder Ballast

Das CONNECT RACE LITE verfügt unter dem Sitz über eine Tasche, die zur Aufnahme eines kleinen Zeltes und einer ultraleichten Isomatte geeignet ist. Alternativ kann diese Tasche auch für einen Ballastsack verwendet werden.



Abb. 21: Tasche unter dem Sitzbrett

Bremsschirm Anti-G

Der Bremsfallschirm "Anti-G" ist eine Sicherheitseinrichtung, die eine erhöhte Sicherheit während der Steilspirale bietet indem die Fliehkräfte während der Spirale um bis zu 40% reduziert werden. Das System ist leicht zu verwenden und funktioniert mit jedem Gleitschirm. Der Bremsschirm

wird in der Cockpittasche direkt unter den Fluginstrumenten verstaut.



HINWEIS

Für eine ordnungsgemäße Verwendung des Anti-G-Bremsschirm wird vor dessen Einsatz im Flug empfohlen, die Gebrauchsanweisung des Bremsschirmes selbst zu lesen und zu verinnerlichen. Der Bremsschirm „Anti-G“ ist ein separat erhältliches Sonderzubehör.

Die Verbindungsleine des Bremsschirmes wird im rechten Karabiner des Gurtzeuges eingehängt. Um den Bremsfallschirm korrekt zu benutzen reicht es, den Reißverschluss zu öffnen, den Bremsschirm herauszunehmen und in Spiralrichtung zu werfen.

Es ist möglich den Bremsschirm nach einer Steilspirale mit dem Griff zu deaktivieren und mit freigegebenem Schirm zu landen. Andernfalls ist dieser nach der Steilspirale zu deaktivieren und einzuholen, indem er erneut in dem Cockpit verstaut wird.



Abb. 22: Verstauen des Bremsschirmes



Abb. 23: Aktivieren des Bremsschirmes

Cockpit

Das Cockpit ist im Beinsack eingearbeitet und verfügt über eine Auflagefläche für abnehmbare Instrumente.



Abb. 24: Auflagefläche für Instrumente

Cockpit Winkel Einstellung

Um das Cockpit entsprechend dem Gewicht der aufgebrauchten Instrumente und dem gewünschten Winkel optimal einzustellen wird der Cockpitgurt mit dem Brustgurt verbunden und entsprechend verkürzt.



Abb. 25: Cockpit Winkel Einstellung

Einbau des Rettungssystems

Der Einbau eines Rettungsgeräts darf nur von einer ausreichend qualifizierten Person durchgeführt werden.

Die zum Einbau notwendigen Schritte werden im Folgenden beschrieben.



WARNUNG

Befolgen Sie unbedingt zusätzlich die zum Einbau relevanten Punkte der Betriebsanweisung des Rettungsgeräts.



GEFAHR

Sollte das Gurtzeug einmal durchnässt worden sein (z.B. Wasserlandung), so ist vor dem nächsten Flug unbedingt das Rettungsgerät zu trocknen und neu zu packen.

Gurtzeugspezifischer Innencontainer

Das CONNECT RACE LITE wird komplett mit am Innencontainer befestigten Griff geliefert. Keine anderen Innencontainer oder Griffe benutzen, die für diesen Zweck geeignet erscheinen.



WARNUNG

Es darf ausschließlich der originale Rettungscontainer verwendet werden!

Im Auslieferungszustand ist kein Retter montiert!

Zunächst packen Sie die vorschriftsmäßig gepackte Rettung, ohne Innencontainer, in den Innencontainer des CONNECT RACE

LITE. Bitte beachten Sie hierzu auch die Pack und Einbauanleitung des Rettungsgerätes sowie die Freigabe des Rettungsgeräteherstellers.



Abb. 26: Innencontainer des CONNECT RACE LITE

Alle SWING ESCAPE und ORANGE CROSS Rettungsgeräte wurden von uns auf Kompatibilität geprüft und können mit dem CONNECT RACE LITE Innencontainer verwendet werden.

Einlegen des Rettungsgerätes in den Innencontainer

Das Umpacken eines Rettungsgerätes aus dem zugehörigen Innencontainer in den CONNECT RACE LITE Innencontainer wird im Folgenden am Beispiel der SWING ORANGE CROSS gezeigt.



WARNUNG

Befolgen Sie unbedingt zusätzlich die zum Einbau relevanten Punkte der Betriebsanleitung des Rettungsgerätes.

Der Wechsel des Innencontainers kann sich negativ auf das Öffnungsverhalten des Rettungsgerätes auswirken.



Abb. 27: Container mit äußeren Leinenbündeln

Legen Sie die Container nebeneinander und achten Sie dabei auf die Richtung der Verschlusschlaufe.

Falls wie bei der ORANGE CROSS außenliegende Leinenbündel vorhanden sind, entnehmen Sie diese und fassen Sie sie mit Packgummis zusammen, dabei die Länge nicht ändern.



Abb. 28: Geöffneter Innencontainer

Öffnen Sie den Container und positionieren die Leinenbündel.



Abb. 29: Umgelagerte Rettung mit Leinenbündeln

Heben Sie den Rettungsschirm in den neuen Container. Drehen Sie ihn dabei nicht und achten Sie auf den Verlauf der Leinen.



Abb. 30: Teilweise geschlossener Container mit inneren und äußeren Leinenbündeln

Klappen sie den Container zu und positionieren sie außenliegende Leinen außerhalb.



Abb. 31: Verschlossener Container

Verschließen sie den Container mit einem Leinenbündel.

Das Auge vom Leinenbündel sollte ca. 4cm groß sein, damit einerseits nichts Durchschlaufen und die Auslösung blockieren kann (Auge zu lang), anderseits der Container sicher verschlossen ist und sich nicht unbeabsichtigt öffnet(Auge zu kurz).



Abb. 32: Außenliegende Leinenbündel

Wenn vorhanden, positionieren Sie die äußeren Leinenbündel und kontrollieren Sie, dass die Bündel nicht verdreht sind.



Abb. 33: Verschlossener Container mit eingeschobenen Leinbündeln

Schieben sie die Leinenbündel unter die Containerblätter.



HINWEIS

Am Rettungscontainer außen angebrachte Leinenbündel dienen dazu, zunächst einen Teil der Leinen zu Strecken und das Rettungsgerät vom Piloten zu entfernen, bevor sich der Container öffnet. Diese Reihenfolge sollte beim Umpacken der Rettung beibehalten werden.

Einschlaufen der Verbindungsleine

Es gibt drei Möglichkeiten, den Rettungsfallschirm mit dem Gurtzeug zu verbinden:

Verschlaufen

Die Verbindungsleine des Gurtzeugs wird mit der Schlaufe der Verbindungsleine des Rettungsgeräts verbunden. Dabei wird das Rettungsgerät komplett durch die große Schlaufe der Verbindungsleine des Rettungsgeräts durchgereicht. So erhält man eine Verbindung, die so fest wie möglich zugezogen werden muss, um große Reibung beim Schock der Öffnung des Rettungsgeräts zu vermeiden. Um zu verhindern, dass sich die Verbindung der beiden Leinen

lockert, wird der Verbindungsknoten mit einem Neoprenschauch fixiert.

Schraubschäkel

Beide Leinen werden in den Schraubschäkel eingelegt und der Schäkel handfest verschlossen. Zur Fixierung wird anschließend der Neoprenschauch über die Verbindung gezogen. Dies verhindert ein Verdrehen und somit eine mögliche Querbelastung des Schraubschäkels. Diese Art der Verbindung hält einer höheren Schockbelastung stand als das Einschlaufen und wird deswegen von SWING empfohlen. Schraubschäkel sind bei SWING erhältlich.

Rettung mit zwei externen Verbindungsleinen

Im Falle der Verwendung eines steuerbaren Rettungsfallschirms mit zwei Verbindungsleinen oder eines anderen Rettungsgeräts mit zwei Verbindungsleinen, verbindet man das Rettungsgerät an den Schlaufen der Verbindungsleine des Gurtzeugs, die nahe an den gepolsterten Schultergurten zu finden sind. In diesem Fall soll die nicht benötigte Verbindungsleine des Gurtzeugs zusammengefasst, mit zwei Gummis fixiert und dann unter der Abdeckung hinter dem Nacken des Piloten untergebracht werden.

Für diese Verbindung benötigt man zwei Schraubkarabiner mit einer Bruchlast von mindestens 2400 daN. Es muss sichergestellt werden, dass die Länge der Verbindungsleine ausreicht, um das Rettungsgerät in den dafür vorgesehenen Rettungsgeräte-Container des Gurtzeugs einzubauen.

Es muss genügend Leinenlänge vorhanden sein, um sicherzustellen,

dass bei der Betätigung des Rettungsfallschirms der Rettungsschirm noch im Rettungsschirm-Container bleibt, bis er geworfen wird.



HINWEIS

Überprüfen Sie, ob die Steuerschlaufen des steuerbaren Rettungsgeräts bei Gebrauch greifbar sind.

Einlegen der Rettung

Legen Sie den gepackten Container in der späteren Einbauposition neben das Gurtzeug.

Das Anschlussdreieck zwischen Griff und Innencontainer (zur Fallschirmtasche) muss nach oben und nach außen positioniert werden.

Der Reißverschluss des V Leinenkanals wird komplett geöffnet damit die V-Leine frei liegt. Verbinden Sie nun Ihren Rettungsschirm mit der V-Leine mithilfe einer der weiter oben beschriebenen Methoden. Verstauen Sie die Verbindungsleinen sauber in Schlaufen in den Außencontainer des Gurtzeuges und schieben dann die Rettung selbst in den Container. Das Einsetzen des Rettungsfallschirms in den Container des Gurtzeuges erfolgt so, dass das Anschlussdreieck zwischen Griff und Innencontainer nach oben und nach außen positioniert ist und die Fangleinenschlaufen hinter dem Rettungsgerät verlaufen.



Abb. 34: Einlegen der Rettung



GEFAHR

Es ist unbedingt darauf zu achten, dass keine Leinen verknotet oder um das Rettungsgerät gewickelt sind.

Verschließen des Containers

Führen Sie danach ein flexibles Plastikstäbchen (Lieferumfang bei SWING Rettungsgeräten) oder eine dünne Leine (Gleitschirmleine) in die Gummischlaufen, welche den Container später verschließen. Verschließen Sie den Container indem Sie mithilfe der Hilfsleinen die Loops durch die Ösen ziehen.



Abb. 35: Hilfsleine in den oberen Loop einfädeln

Sichern Sie zuerst den oberen Loop mit dem kurzen Splint des Auslösegriffes. Das Ende des Splintes wird durch das Loch hinter den Loops gesteckt. Die Hilfsleine wird vorsichtig entfernt ohne den Loop zu beschädigen.



Abb. 36: Einfädeln des kurzen Splintes



Abb. 37: Verschließen des oberen Loops

Anschließend wird der lange Splint durch das Loch neben der Verschlussblase in das Retterfach geführt.



Abb. 38: Einfädeln des langen Splintes

Nun wird der zweite Loop mit dem langen Splint des Rettergriffes gesichert.

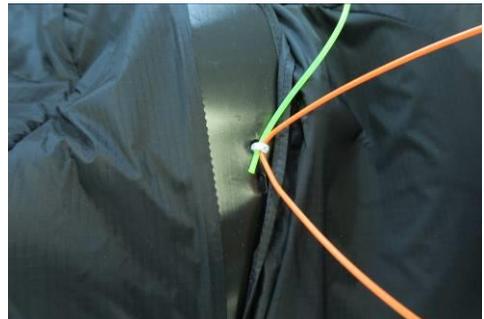


Abb. 39: Einfädeln des langen Splintes

Das Ende des Splintes wird wieder in das Loch hinter dem Loop gesteckt und die Hilfsleine vorsichtig entfernen.



Abb. 40: Rettungsgriff mit eingeschobenen Splinten



Abb. 41: Gurtzeug mit verschlossenem Rettungscontainer

Verschließen des V-Leinen Kanals

Das CONNECT RACE LITE ist mit einem klettfreien V-Leinen-Kanal ausgestattet. Um diesen zu schließen, muss der Reißverschluss zunächst (vor dem Schließen des Containers) vollständig geöffnet werden. Der Zipper befindet sich hinter dem Schultergurt auf der dem Rettungsgriff gegenüberliegenden Seite des Gurtzeugs. Dieser wird nun bis zum Rettungscontainer hinuntergezogen.



Abb. 42: Reißverschluss unter der oberen Lasche



GEFAHR

Bei Nichtbeachtung des vorab Genannten kann es zu einem Blockieren des Auslösegriffes kommen und das Rettungsgerät wird erschwert oder gar nicht ausgelöst!

Stellen sie die korrekte Befestigung durch eine Probeauslösung unbedingt sicher!

Wenn sichergestellt ist, dass die V-Leine ordnungsgemäß im Kanal liegt, wird er in entgegengesetzter Richtung wieder zurück in die ursprüngliche Position gebracht.



Abb. 43: Verschließen des V-Leinenkanals

Nun ist der Reißverschluss geschlossen. Von der Signalfarbe des

V-Leinen-Kanals ist nichts mehr zu sehen.



Abb. 44: Verschlossener V-Leinen-Kanal



HINWEIS

Versichern Sie sich, dass der Anfang des Reißverschluss unten beim Rettungscontainer vor der Verriegelung des Splints geschlossen ist. Ist dies nicht der Fall, kann sich der V-Leinen-Kanal im Flug öffnen und die Verbindungsleine heraus hängen.

Kompatibilitätsprüfung

Jede Neukombination von Rettungsgerät und Gurtzeug/ Außencontainer muss beim ersten Einbau auf sichere Funktion überprüft werden. Hierbei muss die Betätigung des Rettungsgerätes durch den Piloten aus der Flugposition heraus einwandfrei und entsprechend den Vorgaben der Bauvorschriften möglich sein. Die Nachprüfung ist im Packnachweisheft des Rettungsgerätes zu vermerken (K-Prüfung).

Wir empfehlen, die Kompatibilität durch den Händler prüfen zu lassen. Im Rahmen des Vorflugchecks muss vor jedem Start der ordnungsgemäße Verschluss des Containers und der Sitz des Auslösegriffs überprüft werden.



GEFAHR

Soll ein neu gepackter Fallschirm in einem Gurtzeugaußencontainer integriert werden, so ist eine Auslösekontrolle durchzuführen. Dabei ist festzustellen, ob die Auslösekraft zwischen 6 und 10 kg liegt.

Einstellmöglichkeiten

Das CONNECT RACE LITE bietet durch vielfältige Einstellmöglichkeiten jedem Piloten die Chance das Gurtzeug optimal an seine individuellen Wünsche und Vorlieben anzupassen. Hierzu sollte sich der Pilot ausgiebig Zeit nehmen, da die Belohnung ein hervorragender Sitzkomfort sein wird! Zur Durchführung der Einstellarbeiten ist es empfehlenswert, das Gurtzeug in einem „Simulator“ aufzuhängen.



HINWEIS

Um die für Sie optimale Einstellung für ihr CONNECT RACE LITE zu erreichen, nehmen Sie die Einstellung bei der für Sie üblichen Beladung (Rettungsgerät, Trinkwasser etc.) des Gurtzeuges vor.

Einstellung der Sitzposition

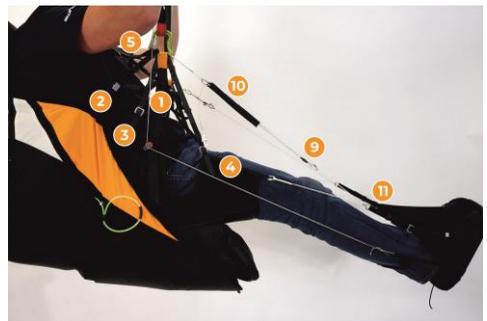


Abb. 45: Übersicht der Einstellmöglichkeiten

- 1 Tragegurt
- 2 Gurt zur Einstellung der Rückenposition
- 3 Gurt zur Einstellung der Sitztiefe
- 4 Gurt zur Einstellung des Beinwinkels
- 5 Gurt zur Einstellung der Schultergurte
- 6 Gurt zur Einstellung des Brustgurts



Abb. 46: Brustgurt

- 7 Beingurt
- 8 Abs-Gurt
- 9 Leinen des Beinsackes
- 10 Safety System
- 11 Gurt zur Einstellung der Fußplatte
- 12 ABS Stabilitätseinstellung



Abb. 47: Ergonomische Standard Einstellung

Das CONNECT RACE LITE ist bereits nach einem ergonomischen Standard eingestellt, der unabhängig von der Körpergröße des Piloten ist. Für den ersten Flug empfehlen wir, nur

Einstellungen bzgl. der Körpergröße zu verstellen und die anderen Einstellungen unverändert zu lassen, da sich diese Einstellung bei vielen Piloten bewährt hat.

Falls Sie später die anderen Einstellungen ändern möchten, können Sie problemlos die Grundeinstellung wiederherstellen indem Sie darauf achten, dass die Rote Naht sich wie auf obiger Abbildung an der Schnalle befindet.

Bitte wählen Sie die Größe Ihres CONNECT RACE LITE anhand der Körpergröße, nicht der breite. Im Gegensatz zu einem eher „sitzenden“ Gurtzeug, ist die Höhe der Rückenstütze entscheidend für einen guten Komfort und eine korrekte Flughaltung. Daher ist es wichtig die richtige Größe zu wählen, wobei mehr auf die Rückenhöhe zu achten ist, als auf die Sitzbreite.

Um die optimale Position zu finden, raten wir, dass Gurtzeug in einen Simulator einzuhängen. Um die Flugposition und -bedingungen möglichst realistisch zu simulieren, sollte die hintere Tasche mit allem befüllt werden was Sie normalerweise im Flug mitnehmen.

Rückenneigung und Sitztiefe einstellen



Abb. 48: Schnallen für Rückenneigung und Sitztiefe

Die Schnalle Nr.1 ist für die Neigung des unteren Rückens, mit der Sie entscheiden, wie „tief“ Sie im Gurtzeug sitzen, zuständig. Es sollte hierbei eine der Statur des Piloten/in entsprechende, angenehme Sitzposition eingestellt werden, die während des Fluges nicht mehr verändert werden muss. Sie können die Neigung in einem Bereich von etwa 10° einstellen, wobei Sie umso tiefer sitzen, je weiter die Regulierung geöffnet wird.

Schnalle Nr. 2 ist für den Neigungswinkel des Oberkörpers gegenüber der senkrechten Flugachse zuständig.

Die Schnalle Nr. 3 ändert den Winkel des Oberschenkels. Diese Neigung sollte so eingestellt werden, dass Sie ohne Probleme in die Sitzposition und wieder herauskommen.

Länge der Schultergurte

Die Verstellung der Schultergurte ermöglicht die Anpassung an die Größe des Piloten und erfolgt über die im Schulterpolster integrierten Verstell Schnallen. Dabei wird der Gurt über die Schlaufe nach oben gelöst und durch den Gurt nach unten enger gezogen.

Der Schultergurt ist dann richtig eingestellt, wenn er auf der Schulter aufliegt, das Gummiband am unteren Ende jedoch nicht gestrafft ist.



Abb. 49: Lockern des Schultergurtes



Abb. 50: Verkürzen des Schultergurtes



HINWEIS

Es ist darauf zu achten, dass die Kunststoffclips am Schultergurt sichtbar sind. Wenn sich diese unter der Abdeckung befinden, kann es zu einem Durchrutschen der Schultergurte kommen.

Brustgurt

Der Brustgurt, der den Abstand zwischen den beiden Karabinerhaken festlegt, kann bis zu 50 Zentimeter weit geöffnet werden. Für den ersten Flug mit dem CONNECT RACE LITE empfehlen wir den Brustgurt auf die Hälfte einzustellen um das richtige Maß beim Flug stufenmäßig herauszufinden. Mit einem engeren Brustgurt erhalten Sie eine größere Stabilität. Eine zu große Öffnung verbessert nicht die Leistung. Diese Einstellung macht das Gurtzeug indirekter.

Ein zu starkes Schließen erhöht die „Twist“ Gefahr.



Abb. 51: Verkürzen des Brustgurtes

Einstellen des Beinsacks

Der Beinsack besteht aus einem speziellen sehr leichten wind- und wasserabweisenden Softshell. Das automatische Verschlussystem des Beinsacks weist eine innovative Geometrie der Züge auf, die das Einführen der Beine des Piloten nach dem Abheben erleichtert. Der Beinsack kann in der Länge über zwei kleine Schnallen reguliert werden, die sich direkt an den Seiten über den Fersen befinden. Wir empfehlen ein gleichmäßiges Einstellen der Beinsacklänge.



Abb. 52: Einstellen der Beinsacklänge

Beschleunigungssystem

Das CONNECT RACE LITE ist bereits mit einem zweistufigen Beschleuniger ausgerüstet. Erst wenn die optimale Sitzeinstellung gefunden ist, sollte die Länge des Beschleunigers eingestellt werden. Die Korrekte Einstellung sollte in einem Simulator erfolgen, bei dem der Tragegurt des Gleitschirmes

eingehängt werden kann. Alternativ können Sie sich auch am Boden in das Gurtzeug setzen und jemanden Bitten, den Tragegurt hoch zu halten. Nun können Sie die Länge des Beschleunigers einstellen.

Wenn der Beschleuniger zu kurz eingestellt ist, könnte es sein, dass der Schirm permanent vorbeschleunigt ist. Es ist sicherer, mit einer etwas längeren Beschleuniger Einstellung abzuheben und den Beschleunigerweg dann in den direkt darauffolgenden Flügen nach und nach zu kürzen. Denken Sie daran, dass jede Einstellung symmetrisch auf beiden Seiten vorgenommen werden muss. Vermeiden Sie die Nutzung von steifen Beschleunigern, diese könnten den Beinsack beschädigen. Der Beschleuniger wird mit zwei Gummibändern und einfachen Knoten an der Fußplatte befestigt. Dadurch ist der Beschleuniger immer gut gespannt und einsatzbereit.



Abb. 53: Beschleuniger

04 Flugbetrieb mit dem CONNECT RACE LITE

Vorflugcheck

Ein gewissenhafter Check der gesamten Ausrüstung vor dem Start ist lebenswichtig!

Die folgenden Punkte müssen im Rahmen des Vorflugchecks immer kontrolliert werden:

- Befindet sich das Gurtzeug in einem einwandfreiem Zustand?
- Ist das Rettungssystem in Ordnung oder muss es zur Überprüfung / zum Packen?
- Wurden das Gurtzeug und das Beschleunigungssystem korrekt eingestellt?
- Sind alle Taschen geschlossen?
- Sitzen der Auslösegriff und die Verschlussplinte des Rettungssystems korrekt?
- Sind beide Karabiner ordnungsgemäß geschlossen / verriegelt?
- Sind die Beschleunigerleinen am Schirm eingehängt und ist der Beschleuniger korrekt am Gurtzeug fixiert?



Abb. 54: Korrekt verschlossenes Gurtzeug

Schleppbetrieb

Das CONNECT RACE LITE ist für den Schleppbetrieb geeignet.

Entsprechende Schleppklinken sind im Fachhandel erhältlich. Eingehängt werden diese in die Hauptkarabiner.

Zusätzlich empfiehlt SWING generell den Einsatz einer Schlepphilfe, die zwischen der Schleppklinke und dem Gurtzeug installiert wird. SWING hat dafür die Schlepphilfe „Pro-Tow“ im Programm.

Doppelsitziges Fliegen

Das CONNECT RACE LITE eignet sich nicht als Pilotengurtzeug für doppelsitziges Fliegen.

Als Passagiergurtzeug ist das CONNECT RACE LITE geeignet.

Bei einer Verwendung als Passagiergurtzeug darf ein eventuell verbautes Rettungsgerät nicht auslösbar sein. Der Auslösegriff darf nicht außen am Gurtzeug montiert sein.

Notfälle und besondere Flugzustände

Hängetrauma

Zu einem Hängetrauma kann es kommen, wenn Sie mit ihrem vollen Gewicht in den Beingurten hängen.

Dabei führt das Einschneiden der Beingurte in die Oberschenkel zu einer Behinderung des Blutrückstromes aus den Beinen. Hierdurch können große Mengen des Blutkreislaufes in den Beinen „versacken“.

Sollten Sie es nach dem Start nicht schaffen sich in das Gurtzeug zu setzen, landen Sie schnellstmöglich! Vermeiden Sie beim Höhenabbau enge Kreise und hohe Belastungen!

Sollten Sie nach einer Retterauslösung oder Baumlandung im Gurtzeug hängen, versuchen Sie sich im Gurtzeug in Ihren Beinsack zu stellen um den Druck auf ihre Oberschenkel zu reduzieren.

Um noch einen gelegentlichen Blutrückstrom durch Entlastung zu ermöglichen und die Muskelpumpe zu aktivieren, sollten Sie Ihre Beine bewegen (z.B. Fußkreisen und wechselseitiges, hohes Anheben der Knie)!

05 Instandhaltung

Pflege und Wartung

Pflege

Obwohl das Gurtzeug aus hochwertigsten Materialien gefertigt ist, ist darauf zu achten, das Gurtzeug nie über den Boden zu schleifen und es nicht unnötig lange UV-Strahlung, Benzin oder chemischen Dämpfen / Flüssigkeiten und Hitze sowie Feuchtigkeit aussetzen. Bei Verschmutzung kann das Gurtzeug mit einer lauwarmen, leichten Waschlauge gereinigt werden.

Lagerung

SWING empfiehlt für die Lagerung der gesamten Gleitsegelausrüstung einen lichtgeschützten und trockenen Ort in einem Raum, der gut gelüftet und temperaturstabil ist. Der Rucksack und/oder Innensack sollte geöffnet und der Spanngurt ein wenig gelockert werden, damit Luft an das Tuch gelangen kann.

Wartung

Der Zustand des Gurtzeugs muss in regelmäßigen Abständen (mindestens jährlich) überprüft werden. Besonderes

Augenmerk ist hierbei auf Verschleiß oder Scheuerstellen an Gurten und Nähten zu legen.

Austausch der Luftzufuhrverstärkungen

Um ein sauberes Füllen des Aerodynamischen Hinterteiles zu gewährleisten, sollte die Luftzufuhrverstärkung regelmäßig geprüft werden. Sollte das Mylar beschädigt sein, kann es mit wenigen Handgriffen ausgetauscht werden. Hierfür wird zunächst das beschädigte Mylar, welches sich in einer kleinen Nylontasche befindet, entfernt und durch ein neues ersetzt.



Abb. 55: Mylar Verstärkung

Anschließend ist wieder eine saubere Luftzufuhr gewährleistet.



Abb. 56: Luftzufuhr

Austausch des Leg-Cover

Das Leg-cover des CONNECT RACE LITE ist mit einem Reißverschluss versehen, damit dieser bei Bedarf ausgetauscht werden kann.

Beingurte

Der richtige Verlauf der Beingurte um das Sitzbrett muss überprüft werden.

Sitzbrett

Beschädigte Sitzbretter können brechen und müssen ausgetauscht werden.

Zustand der Beschlagteile

Kontrollieren Sie Alter, Zustand und Funktion der Karabiner und Steckschnallen regelmäßig. Die Verschlussmechanismen müssen leichtgängig sein und sicher schließen, verriegeln und öffnen.

Die zum Lieferumfang gehörenden Twist-Lock Alukarabiner von Woody Valley müssen spätestens nach fünf Jahren Gebrauch ausgetauscht werden.

Kontakt mit Salzwasser

Ist das Gurtzeug mit Salzwasser in Kontakt gekommen, muss es umgehend (vor dem Trocknen) gründlich mit Süßwasser ausgespült werden. Anschließend muss es an einem gut belüfteten Ort (jedoch keinesfalls an der Sonne) getrocknet werden.

Wird das Gurtzeug nicht gründlich gespült, kann dies zu einer dauerhaften Beschädigung des Materials führen.

Reparatur und Nachprüfung

Reparaturen

SWING Werkstätten

Lassen Sie Wartungs- und Reparaturarbeiten immer direkt bei SWING oder in einer von SWING anerkannten Vertragswerkstatt durchführen. SWING Werkstätten verfügen über geschulte Mitarbeiter, original SWING Ersatzteile und das erforderliche Know-how – dies bürgt für höchste Qualität.

Ein beschädigter Protektor ist auszutauschen.

Kleine Reparaturen am Gurtzeug

Kleine Risse am Gurtzeug können Sie mit selbstklebendem Material reparieren, sofern diese an wenig belasteten Stellen, nicht direkt an Nähten und nicht größer als 3 Zentimeter sind. Sie können geeignetes Material bei SWING beziehen.



TIP

SWING Gurtzeuge besitzen im Rückenstaufach oder unter der Abdeckung der V-Leine ein Typenschild.

Bei allen Fragen an Ihren SWING Händler oder bei der Bestellung von Ersatzteilen und Zubehör ist es von Vorteil, wenn Sie die Typenbezeichnung und die Seriennummer des Gurtzeuges angeben können, um eine eindeutige Identifizierung zu gewährleisten.

Nachprüfung

Allgemein

Damit auch in Zukunft ein unverändert hohes Maß an Flugsicherheit, Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit für Ihr Gurtzeug gewährleistet ist, muss für die Nachprüfung das SWING Prüfprotokoll verwendet werden.

Dieses finden Sie auf der SWING Website zum Download unter „Produktinformationen“.

Ausgefüllt und unterschrieben stellt es zugleich die Dokumentation über eine erfolgte Nachprüfung dar.

Ein Nichtbeachten der Nachprüffristen führt zum Erlöschen der Garantie und der Betriebserlaubnis. Ein ordnungsgemäß geführtes Flugbuch mit den Angaben aller Flug- und Trainingsstunden hilft Ihnen, die Fristen rechtzeitig festzustellen.

SWING empfiehlt, das Gurtzeug zusammen mit dem Gleitsegel zur Nachprüfung zu bringen.

Nachprüffristen

Für das CONNECT RACE LITE gelten folgende Nachprüffristen:

- Eine Nachprüfung muss spätestens alle 24 Monate, ab dem Datum der Stückprüfung zählend, durchgeführt werden.
- Für den Fall, dass 150 Betriebsstunden (inklusive Bodenhandling) vor Ablauf der genannten Fristen erreicht werden, muss das Gurtzeug einer vorzeitigen Nachprüfung unterzogen werden.

Auf Grund der erhöhten Belastung, müssen Bodenhandlungszeiten mindestens mit dem Faktor 2 zu den Gesamtbetriebsstunden hinzugezählt werden.

Prüfberechtigung

Damit die Firma SWING Garantie- und Haftungsansprüche wahrnehmen kann, muss jede Überprüfung von SWING oder einer von SWING autorisierten Prüfstelle ausgeführt werden. Die Dokumentation und das Ergebnis der Prüfung müssen vom Prüfbeauftragten eindeutig identifizierbar sein (Datum und Stelle / Name des Beauftragten) und in der Nähe des Typenschildes eingetragen werden.

Personelle Voraussetzung für die eigenhändige Nachprüfung

Personelle Voraussetzungen für die eigenhändige Nachprüfung von Gleitsegelgurtzeugen:

- Besitz eines gültigen beschränkten Luftfahrerscheins für Gleitsegel/Hängegleiter oder einer gleichwertigen, anerkannten Lizenz.

Personelle Voraussetzung für die Nachprüfung im Auftrag Dritter

- Eine für die Prüftätigkeit förderliche Berufsausbildung.
- Eine berufliche Tätigkeit von zwei Jahren bei der Herstellung oder Instandhaltung von Gleitschirmen und Hängegleitern oder einer technisch ähnlichen Art. Davon 6 Monate innerhalb der letzten 24 Monate in einem Herstellerbetrieb für Luftsportgeräte oder durch Bestätigung des Herstellers.
- Eine ausreichende typenbezogene Einschulung im Betrieb des Herstellers oder Importeurs.
- Eine typenbezogene Einweisung je Gerätetyp, die jährlich zu verlängern ist.

Eigenhändige Nachprüfung

SWING empfiehlt, die Nachprüfung beim Hersteller/Importeur oder einem von ihm anerkannten Nachprüfbetrieb durchführen zu lassen.

Verhalten bei festgestellten Schäden, Reparaturen

Werden bei der Kontrolle des Gurtzeuges Schäden festgestellt, die die Lufttuchtigkeit des Gerätes beeinträchtigen, so ist das Gurtzeug zur Reparatur an den Hersteller oder ein autorisiertes Servicecenter einzusenden. Dies gilt auch für Schäden, deren Auswirkungen auf die Lufttuchtigkeit des Systems nicht eindeutig bestimmt werden können.

Sie können es auch an uns zurücksenden. SWING übernimmt dann die sachgerechte Entsorgung für Sie.



HINWEIS

Reparaturen dürfen ausschließlich vom Hersteller oder einem autorisierten Servicecenter vorgenommen werden

Garantie

Der Umfang der von SWING angebotenen Garantieleistungen kann aus den Garantiebestimmungen auf unserer Website entnommen werden.

Diese finden sie unter

www.swing.de/garantie.html

Entsorgung

Auch die besten Produkte und Materialien haben nur eine begrenzte Lebensdauer.

Die in einem Gleitschirmgurtzeug eingesetzten Materialien fordern eine sachgerechte Entsorgung. Bitte führen Sie deshalb Ihr ausgedientes SWING Gurtzeug einer sachgerechten Entsorgung zu.

06 SWING im World Wide Web

SWING Homepage

SWING bietet im World Wide Web ein umfassendes Programm an, das Sie zusätzlich über viele weitere Themen des Gleitschirmfliegens informiert. Die SWING Homepage ist dabei die erste Adresse für die weltweite SWING Fangemeinde:

www.swing.de

Auf der SWING Homepage finden Sie neben zusätzlichen Information und Zubehör ein breites Angebot an Accessoires für Ihren Gleitschirm sowie nützliche Produkte für Piloten.

Außerdem finden Sie dort alle weiterführenden Links zu unseren Angeboten und Seiten im World Wide Web:

- Produktregistrierung
- SWING Zubehör
- Facebook, Twitter & youtube

Die Website und deren Inhalte werden Ihnen zur Nutzung zur Verfügung gestellt. Die Inhalte der SWING World Wide Web Seiten werden in ihrer momentanen Form und im gegenwärtigen Zustand zur Verfügung gestellt. SWING behält sich das Recht vor, die Seiten jederzeit zu ändern oder den Zugriff auf sie zu sperren.

SWING Zubehör

SWING Gleitschirmzubehör, Bekleidung und Accessoires können beim SWING Händler oder direkt bei SWING bestellt werden.

Facebook, Twitter & youtube



SWING ist in den neuen Medien Facebook, Twitter und youtube sehr aktiv und betreibt verschieden Seiten, die sich tagesaktuell mit unterschiedlichen Themen rund um den Flugsport und SWING Produkte beschäftigen.

Paragliders

www.facebook.com/pages/SWING.Paragliders

<http://twitter.com/SWINGparaglider>

Speedgliders

www.facebook.com/SWINGSpeedflyingTeam

<http://twitter.com/SSTSpitfire>

Nun wünschen wir Ihnen

viel Spaß und viele schöne Flüge mit Ihrem CONNECT RACE LITE

Ihr

SWING Team

07 Anhang

Adressen

SWING Flugsportgeräte GmbH

An der Leiten 4
82290 Landsberied
Germany
Tel.: +49 (0) 8141 3277 - 888
Fax: +49 (0) 8141 3277 - 870
E-Mail: info@SWING.de
www.swing.de

Paraglider recycling

SWING Flugsportgeräte GmbH
- Recycling Service -
An der Leiten 4
82290 Landsberied
Germany

DHV

Am Hoffeld 4
Postfach 88
83703 Gmund am Tegernsee
Germany
Tel.: +49 (0) 8022 9675 - 0
Fax: +49 (0) 8022 9675 - 99
E-Mail: dhv@dhv.de
www.dhv.de

Air Turquoise SA

Rte du Pré-au-Comte 8
CH-1844 Villeneuve
Switzerland
Tel.: +41 219656565
E-Mail: info@para-test.com
www.para-test.com

Versionen

Version: 1.3

Datum: 27.11.2020

Erste redaktionell überarbeitete
Fassung der Betriebsanweisung

